

Standpunkte

zur Frühjahrsession 2023 der Eidgenössischen Räte

23.061 (NR) Revision EPDG (Übergangsfinanzierung und Einwilligung)

JA zum Geschäft des Bundesrates. Damit die Ausfinanzierung der Stammgemeinschaften zeitnah erfolgen kann, begrüssen wir die Konzentration bei der Übergangsfinanzierung auf diese. Die Vereinfachung der Einwilligung von Patientinnen und Patienten ist ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung im Gesundheitswesen.

23.076 (NR) Programm zur Förderung der digitalen Transformation im Gesundheitswesen (DigiSanté). Verpflichtungskredit

JA zum Verpflichtungskredit. Die Schweiz hat Aufholbedarf bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens. DigiSanté ist eine Chance hier den Rückstand etwas aufzuholen, weshalb dieses Geld gut investiert ist.

19.320 (SR) Kt. Iv. Die skandalöse Entwicklung der Medikamentenpreise stoppen

NEIN zur Standesinitiative. Es bestehen gesetzliche Grundlagen zur Arzneimittelpreisfestsetzung. Deren Optimierung wird im Rahmen des Kostendämpfungspakets 2 aktuell beraten. Ein paralleles Projekt ist nicht zielführend.

23.4535 (SR) Mo. Erleichterte Zulassung für patentabgelaufene Medikamente

NEIN zur Motion. Art. 14 Abs. 2 HMG und Art. 28 ff. VAZV sehen heute schon ein Verfahren ohne umfassende Zulassungsprüfung für den Parallelimport vor. Das Parlament hat dieses Verfahren erst vor kurzem zusätzlich vereinfacht (Art. 14 Abs. 3 HMG). Weitergehende Vereinfachungen sind u.E. nicht mehr möglich, denn der gänzliche Verzicht auf ein Zulassungsverfahren durch Swissmedic will aus Gründen der Arzneimittelsicherheit selbst die Motion nicht.

20.433 (NR/SR) Pa. Iv. Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken

JA zur parlamentarischen Initiative. Insgesamt wird ein wichtiger Schritt hin zu mehr Kreislaufwirtschaft ermöglicht: Die Eigeninitiative von Unternehmen wird gefördert und die stoffliche Verwertung gestärkt. Beides erlaubt eine effizientere Nutzung von Ressourcen. Sowohl die wirtschaftliche Tragbarkeit als auch die technische Realisierbarkeit müssen jedoch gewährleistet bleiben.

22.061 (NR/SR) CO2-Gesetz für die Zeit nach 2024. Revision

JA zur Revision. scienceindustries unterstützt grundsätzlich die Stossrichtung der Revision. Die chemisch-pharmazeutische Industrie anerkennt

das Netto-Null-Ziel bis 2050 als grundsätzliche Zielausrichtung und engagiert sich für einen proaktiven und effektiven Klimaschutz: Die bewährten Instrumente (z.B. das Zielvereinbarungssystem und die Regelungen im Emissionshandel) sind fortzuführen, die Befristung der Zielvereinbarungen bis 2040 erachten wir als kritisch.

22.085 (NR/SR) Umweltschutzgesetz. Änderung

JA zur Änderung. Die Anpassungen im Lärmbereich sind grundsätzlich zu unterstützen. Bei einer Umzonung in der Nähe von Gewerbebezonen ist die gute Koordination zwischen Raumplanung und Störfallvorsorge sehr relevant. Auch die Beschleunigung der Altlastenbearbeitung ist richtig. Eine einmal erfolgte Beurteilung sollte jedoch Planungssicherheit schaffen und allfällig entstehende Kosten durch nachherige Änderungen (d.h. Neubeurteilung als belasteter Standort) vom Gemeinwesen getragen werden. Zudem begrüssen wir es, wenn die Änderung des Umweltschutzgesetzes zum Anlass genommen wird, auch eine Aufhebung der VOC-Abgabe einzuleiten. Von dieser Abgabe geht keinerlei signifikante Lenkungswirkung mehr aus; hingegen entstehen der Industrie durch den Vollzugs- sowie den Administrationsaufwand hohe Kosten.

21.4500 (SR) Mo. Verhandlung zwischenstaatlicher technischer Vereinbarungen im Bereich Strom

09.3083 (SR) Mo. Stromversorgungsverträge mit dem Ausland. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen bewahren

21.3500 (SR) Mo. Rechtssicherheit für die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und der EU im europäischen Stromsystem gewährleisten!

JA zu den Motionen. Das Schweizer Übertragungsnetz ist fest in das europäische Verbundnetz integriert. Deshalb sieht der Bundesrat in seinem Entwurf für das EU-Verhandlungsmandat ein Stromabkommen vor. Dies fördert den Stromhandel und trägt zur Versorgungssicherheit und Netzstabilität bei, bei gleichzeitigen Massnahmen zum Schutz der Verbraucher. Wir begrüssen grundsätzlich den Entwurf des Bundesrats zu den Verhandlungsleitlinien zum Stromabkommen; die Kooperation mit den europäischen Partnern soll jedoch gefördert werden.

23.4152 (SR) Po. Weiterbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke ermöglichen

JA zum Postulat. Die bestehenden Kernkraftwerke sind zentral für die Versorgungssicherheit und ihre frühzeitige Ausserbetriebnahme ist zu

verhindern. Es sind die Voraussetzungen für einen Langzeitbetrieb zu schaffen. Ein Bericht mit Basisfakten hierfür, der regulatorische wie finanzielle Rahmenbedingungen für einen Langzeitbetrieb aufzeigt, ist dringlich und erwünscht.

23.3019 (SR) Mo. Rahmenbedingungen für eine erneuerbare Gasversorgung schaffen

JA zur Motion. Eine Erhöhung des erneuerbaren Gasanteils in der Schweizer Gasversorgung ist notwendig aus Sicht der Versorgungssicherheit sowie mit Blick auf die Erreichung des Netto-Null-Ziels 2050. Hierfür sollen Potenziale im In- und Ausland berücksichtigt und die Anrechnung von importiertem erneuerbarem Gas geklärt werden.

23.3408 (SR) Mo. Neuartige Lebensmittel testen und bewilligen. Förderung der Innovation in der Schweiz

JA zur Motion. Der Innovationsstandort Schweiz soll gestärkt und gefördert werden, während das bestehende Sicherheitsniveau weiterhin gewährleistet werden muss. Der Bundesrat unterstützt die Motion und will Markttests in streng kontrolliertem Rahmen durch das BLV zugelassen.

21.4164 (SR) Mo. Anerkennung der EU-Zulassungsentscheide für Pflanzenschutzmittel

JA zur Motion. Die Motion erteilt dem Bundesrat den Auftrag, auch auf behördlicher Ebene einen Vorschlag auszuarbeiten, damit die Zulassungsentscheide rasch anerkannt werden. Der Vorstoss verfolgt dasselbe Ziel wie die pa.lv. 22.441.

21.4202 (SR) Mo. Die Gefahren, die mit dem Einsatz von Pestiziden verbunden sind, verringern. Das Pflanzenkapital fördern

NEIN zur Motion. Es stehen bereits Förderinstrumente für den Anbau resistenter Sorten zur Verfügung. Zudem muss gewährleistet sein, dass die Branchenverbände und Grossverteiler solche Projekte unterstützen. Es sind alle in der Pflicht, einen Beitrag zu leisten, u.a. mit der Neubewertung moderner Züchtungsverfahren.

23.434 (NR) Pa. Iv. Synthetische oder aus Stammzellen hergestellte Lebensmittel. Es braucht strenge Vorgaben

NEIN zur parlamentarischen Initiative. Neuartige Lebensmittel sind bereits jetzt streng reguliert. Sowohl Sicherheit als auch der Täuschungsschutz sind bei «Novel Foods» sichergestellt, wie auch die Mehrheit der WBK-N findet. Noch weitergehende Einschränkungen würden Schweizer Innovationen im Lebensmittelbereich verhindern.

22.078 (NR/SR) Patentgesetz. Änderung

JA zur Revision. Die Mehrheitsanträge der WBK-N sind zentral für das Modernisierungs- und Souveränitätssziel der Vorlage. Sie schaffen beim

Beschwerdeverfahren klare Verhältnisse, was sowohl beim Patentinhaber als auch bei allfälligen Beschwerdeführern zu Rechtssicherheit führt.

23.4347 (SR) Mo. Gleichwertigkeit öffentlicher und privater Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

JA zur Motion. Die schweizerische Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung wird durch private Dienstleister mit langjähriger Erfahrung in Beratungsdienstleistungen gestärkt.

22.4105 (SR) Mo. Den Fachkräftemangel mit allen mildern, die einen Abschluss in der höheren Berufsbildung haben

JA zur Motion. Das brachliegende Potenzial der in der Schweiz ausgebildeten und integrierten Fachpersonen muss besser ausgeschöpft werden. Andere Länder kennen bereits entsprechende Zulassungserleichterungen. Es gilt hier mitzuziehen, um im internationalen Wettbewerb um Fachkräfte keinen Nachteil zu haben.

22.058 (NR) Zollgesetz. Totalrevision

JA zur Totalrevision. Eine solide rechtliche Basis ist Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes DaziT. Jedoch besteht in gewissen Bereichen noch ein Anpassungsbedarf, namentlich im Bereich der Begriffe, der Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse, der zu berücksichtigenden Behörden sowie der Sicherstellung der Sicherheit, der Produktesicherheit und der Gesundheit.

23.056 (NR) Bundesgarantien für Pflichtlagerdarlehen 2025–2034. Verpflichtungskredit

JA zum neuen Verpflichtungskredit. In Anbetracht der in den nächsten Jahren vorgesehenen Erhöhung der Pflichtlagerbestände und der noch nicht absehbaren Entwicklung hinsichtlich der Finanzierung der Pflichtlager, erachtet scienceindustries eine Verlängerung des Verpflichtungskredits bis 2034 und die Erhöhung der Kreditlimite als zielführend. Garantiefonds bedienen für einzelne Warengruppen die Deckung der Lager- und Kapitalkosten und des Preisverlusts auf Pflichtlager.

scienceindustries ist der Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Unsere 250 Mitgliedfirmen bilden mit 50% die grösste Exportindustrie und stellen 40% der privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz.

Ihr Kontakt:

Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor

Tel. 044 368 17 20

stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Pia Guggenbühl, Public Affairs & Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

pia.guggenbuehl@scienceindustries.ch